

Bericht aus dem Runden Tisch Kinder, Jugendliche und Familie
– Sitzung am 18. Juni 2026 –

Der Runde Tisch Kinder, Jugendliche und Familie befasste sich in seiner Sitzung am 18. Juni 2026 insbesondere mit den folgenden Themen:

1. Neuorganisation in den Eingliederungshilfen in der Abteilung Teilhabe und Inklusion des Amtes für Soziales und Jugend

Herr Tim Sassen, Sachgebietsleitung (komm.) Eingliederungshilfe, erstattete dem Runden Tisch einen Bericht über die Neuorganisation der Abteilung Eingliederungshilfe. Der Runde Tisch begrüßte die Neuorganisation und betonte die Bedeutung des damit angestrebten Bürokratieabbaus sowie der Beschleunigung des Verfahrens aus Sicht der Antragsteller.

2. Junges Wohnen der AWO Vita

Frau Vasva Schellenberger von der AWO Vita berichtete über das Wohnprojekt „Junges Wohnen“ (Langenfelder Straße, Wersten). Hier leben insgesamt 15 junge Erwachsene mit Behinderung aufgeteilt auf zwei ambulante Wohngemeinschaften. Ziel des Projektes ist es, den jungen Erwachsenen den Start in ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

gez. Karoline Peters
Sprecherin des Runden Tisches Kinder, Jugendliche und Familie

Bericht Runder Tisch Verkehr (RTV)

Sitzung am 01.06.2026

Informationen zur Planung des Konrad-Adenauer-Platzes

Der Runde Tisch Verkehr wurde von der Verwaltung über die aktuellen Planungen des Konrad-Adenauer-Platzes informiert.

Diese sehen weiterhin einen Radweg zwischen dem Bahnhof und dem ÖPNV vor, der überquert werden muss.

Der Runde Tisch verkehr hat noch einmal deutlich formuliert, dass er diese Planungen ablehnt. Es ist bei diesen Planungen von Konflikten zwischen Radfahrenden und Fußgängern auszugehen und es besteht aus Sicht des RTV ein hohes Unfallrisiko. Zudem werden Kinder, Rollstuhlfahrende in dieser unübersichtlichen Gemengelage evtl. übersehen. Nach Aussage der Verwaltung soll an der bisherigen Planung festgehalten werden. Die Verwaltung hat zugesagt, sich bei der Ausführung eng mit dem RTV abzustimmen.

S-Bahnhof Friedrichstraße

Dieser Bahnhof soll barrierefrei werden jedoch nicht in einem Bauabschnitt, sondern in zwei Schritten. Der Runde Tisch Verkehr hat die bisherigen Planungen in Teilen kritisiert, weil die Barrierefreiheit nicht vollständig im ersten Bauabschnitt sichergestellt wird, was bedeutet, dass auch nach dem ersten Bauabschnitt die Nutzung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Zudem fehlen bei der bisherigen Planung noch Gestaltungs- und Kommunikationselemente, die für die vollständige Barrierefreiheit erforderlich sind. Diese wurden benannt und es ist zu hoffen, dass diese bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden. Ende September wird es eine Sondersitzung des RTV mit der Deutschen Bahn geben, in der diese Maßnahme erneut besprochen und grundsätzlich die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn bei Maßnahmen in Düsseldorf thematisiert werden soll.

Entwurfsplanung von barrierefreien Haltestellen

Mehrere Haltestellen wurden hinsichtlich der Barrierefreiheit behandelt, u. a. die Haltestelle St. Vinzenz-Krankenhaus.

Rheinbahn / Bargeldloser Zahlungsverkehr

Die Rheinbahn hat über den Stand der Umsetzung der Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs informiert.

Zwischen den Sitzungen fanden wieder weitere Termine statt, an denen Mitglieder des RTV beteiligt waren, u. a. eine weitere Schulung des Ordnungs- und Servicedienstes zu Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Abstimmungen zu einzelnen Planungen und Maßnahmen, Gespräch mit der Rheinbahn zu Schulungen des Fahrpersonals etc.

Gez.

Renate Hoop

Sprecherin